

# ZUKÜNFTE DES ERINNERNS IN DER POSTMIGRATIONSGESELLSCHAFT



#saytheirlnames

©riseandshinecinema

## FILMVORFÜHRUNG **DAS DEUTSCHE VOLK**

und Gespräch mit Ayşe Güleç

**6** Januar  
2026

**19** Uhr  
Scala Lüneburg

In der Nacht des 19. Februars 2020 wurden bei einem rassistisch motivierten Anschlag in Hanau neun junge Menschen aus dem Leben gerissen. Der Film „Das Deutsche Volk“ (2025) von Marcin Wierzchowski erzählt die Geschichte dieses Verbrechens aus der Perspektive der Hinterbliebenen und Überlebenden. Es geht um Schmerz, Wut und den langen Schatten, den die Ereignisse auf das Leben der Menschen in Hanau und auf die deutsche Gesellschaft werfen.

Vier Jahre lang begleitete der Regisseur die Angehörigen auf ihrem Weg durch Trauer und Verlust. Er dokumentiert ihren Kampf um Gerechtigkeit, nach Anerkennung und um die Erinnerung an die Ermordeten.

Die Filmvorführung wird gerahmt von einem Gespräch mit **Ayşe Güleç** – Pädagogin, Kuratorin, Kunstvermittlerin und Mitglied der „Initiative 6. April“ sowie des Tribunals „NSU-Komplex auflösen“.

Die Veranstaltung ist Teil des Projekts „Zukünfte des Erinnerns in der Postmigrationsgesellschaft: Konflikte, Kontinuitäten, Konkurrenzen“, das von Kevin Drews, Ellen Kollender, Lea Otremba und Monika Schoop an der Leuphana Universität Lüneburg durchgeführt wird.

### #saytheirnames

Ferhat Unvar, Hamza Kurtović, Said Nesar Hashemi,  
Vili Viorel Păun, Mercedes Kierpacz, Kaloyan Velkov,  
Fatih Saracoğlu, Sedat Gürbüz und Gökhan Gültekin

Informationen  
zum Projekt



6 Januar  
2026

19 Uhr

Scala Programmokino  
Apothekenstr. 17  
21335 Lüneburg

ohne Anmeldung  
Eintritt frei